

Pressemitteilung

Hamburg, den 21. November 2016
PM-16-2016

Der Kalte Krieg – Ursachen, Geschichte, Folgen Ausstellung in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

Titel: „Der Kalte Krieg – Ursachen, Geschichte, Folgen

Dauer: 30. November 2016 bis 26. Februar 2017

Ort: Gang zum Lichthof - Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky,
Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg

Montag bis Freitag 9–24 Uhr, Samstag und Sonntag 10–24 Uhr. Eintritt frei

Die Ausstellung im Stabi-Blog: <https://blog.sub.uni-hamburg.de/?p=21515>

Ausstellungseröffnung: Mittwoch, 30. November 2016, 18 Uhr (Vortragsraum, 1. Etage)

Vor dem Hintergrund angespannter Ost-West-Beziehungen und der aktuellen Debatte über eine Wiederkehr des Kalten Krieges blickt die Ausstellung auf eine Zeit zurück, in der der Kalte Krieg die internationale Politik bestimmte – die Jahre zwischen 1945 bis 1991. In der Ausstellung werden die weltanschaulichen, politischen, militärischen und wirtschaftlichen Aspekte dieser Auseinandersetzung dargestellt. *„Es geht in erster Linie darum, die globalen Dimensionen der Systemkonkurrenz zwischen Ost und West zu verdeutlichen“*, betont Bernd Greiner, der Leiter des Berliner Kollegs Kalter Krieg. Gezeigt wird, dass der Kampf um Ressourcen, Macht und Einfluss die beteiligten Gesellschaften durchdrang und nachhaltig veränderte. Unterschiedliche Schwerpunkte wie „nuklearer Rüstungswettlauf“, „Schauplatz Dritte Welt“ und „Konfliktmoderation“ strukturieren den Blick in die Vergangenheit und bieten zugleich Anknüpfungspunkte, sich mit aktuellen internationalen Krisen oder auch den Spätfolgen des Kalten Krieges zu befassen.

Der Eröffnungsvortrag von Prof. Dr. Bernd Greiner: *„Der Kalte Krieg. Beobachtungen zu einem Zeitalter der Extreme“* am 30.11., 18 Uhr, bildet den Auftakt für die **Vortragsreihe**, die die Ausstellung begleitet. In dem Vortrag werden die Schwerpunkte der Ausstellung erläutert: die Dynamik des nuklearen Rüstungswettlaufs, die Folgen des Kalten Krieges für die Dritte Welt und die vielfältigen Initiativen zur Konfliktmoderation, die von Diplomaten, aber auch von zivilgesellschaftlichen Aktivisten auf den Weg gebracht wurden.

Die folgenden Vorträge in der Reihe befassen sich mit der Rolle von Nuklearwaffen in Politik und Gesellschaft, mit den Handlungsspielräumen „kleiner Akteure“ in der Dritten Welt und mit der Geschichte der Entspannungspolitik seit den frühen 1970er Jahren.

Die weiteren Termine:

Montag, 16. Januar 2017 - Prof. Dr. Michael Brzoska (Hamburg): „Wer als Erster schießt, stirbt als Zweiter: Militärische, politische und psychologische Aspekte von Nuklearwaffen“

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky

Größte wissenschaftliche Bibliothek Hamburgs · Schrifttum aus 5 Jahrtausenden · Über 5 Millionen Bücher, Zeitschriften und elektronische Medien. Über 4000 Besucher täglich · Versorgung der gesamten Bundesrepublik mit Spezialliteratur zu Hispanistik, Lusitanistik und Katalanistik. · Umfassendste Sammlung an Hamburg-Literatur ·

Geöffnet: Mo–Fr 9–24 Uhr, Sa–So 10–24 Uhr

Mittwoch, 1. Februar 2017 - Prof. Dr. Nataša Miškovic (Basel): „Grenzgänger zwischen Ost und West? Zur Rolle und Bedeutung bündnisfreier Staaten im Kalten Krieg“

Dienstag, 7. Februar 2017 - Dr. Bernd Rother (Berlin). „Entspannungspolitik im Kalten Krieg – ein Angebot zur Entschärfung des aktuellen Ost-West-Konflikts?“

Beginn: jeweils 18 Uhr, Ort: Vortragsraum (1. Etage) der Staats- und Universitätsbibliothek, Eintritt: frei

Eine Ausstellung des Berliner Kollegs Kalter Krieg (www.berlinerkolleg.com) und der

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (www.bundesstiftung-aufarbeitung.de).

In Hamburg präsentiert vom Berliner Kolleg Kalter Krieg, der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky und dem Hamburger Institut für Sozialforschung.

Für Rückfragen wenden Sie sich gerne an uns:

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky

Dr. Marlene Grau

Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg

Tel.: 040-42838-5857

E-Mail: marlene.grau@sub.uni-hamburg.de

www.sub.uni-hamburg.de

Hamburger Institut für Sozialforschung

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ltg. Dr. Regine Klose-Wolf

Mittelweg 36, 20148 Hamburg

Tel. 040 / 41 40 97-12

Fax 040 / 41 40 97-11

E-Mail: Regine.Klose-Wolf@his-online.de

www.his-online.de

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky

Größte wissenschaftliche Bibliothek Hamburgs Schrifttum aus 5 Jahrtausenden Über 5 Millionen Bücher, Zeitschriften und elektronische Medien. Über 4000 Besucher täglich Versorgung der gesamten Bundesrepublik mit Spezialliteratur zu Hispanistik, Lusitanistik und Katalanistik. Umfassendste Sammlung an Hamburg-Literatur .

Geöffnet: Mo–Fr 9–24 Uhr, Sa–So 10–24 Uhr